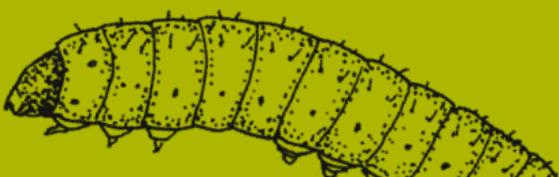




Dörrobst- motten

**Tipps
zum Umgang
mit Schädlingen
im Haus**





Wissenswertes

Familie: Fruchtzünsler, *Phycitidae*

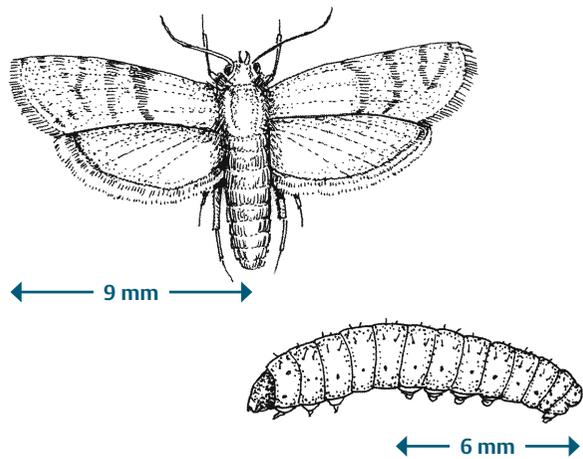
Wissenschaftlicher Name:

Plodia interpunctella (Hübner)

-
- ▶ **Biologie:** Entwicklungszyklus vom Ei zum Falter je nach Umgebungstemperatur ca. 30 Tage (30° C Raumtemperatur) bis 75 Tage (20° C Raumtemperatur). Ungünstige Bedingungen wie Nahrungsmangel oder Kälte führen zu einer Ruhezeit im Larvenstadium, welche die Entwicklung verzögert.
 - ▶ **Vorkommen:** Privathaushalte, Lebensmittelbetriebe, Großküchen und Lagerhäuser. Häufigste Lebensmittelmotte.
 - ▶ **Nahrung:** Pflanzliche Produkte; bevorzugt Nüsse, Dörrobst, Kakao, Getreide und Getreideprodukte, aber auch Tierfutter oder Trockensträuße.

Dörrobstmotte

6–9 mm, Flügelspannweite: 16–18 mm, Vorderflügel außen rötlich braun, innen hellgrau.
Eier: weiß, 0,3–0,5 mm, oval mit netzartiger Struktur und klebriger Oberfläche.
Larven: bis ca. 17 mm lang, je nach Nahrung hellrosa-weiß bis grünlich. Puppen: ca. 8 mm.



Schäden

Lebensmittel werden angefressen und schimmeln dann leichter, werden durch Kot und Spinnfäden verschmutzt.



Gegenmassnahmen

- ▶ **Vorbeugen:** Achten Sie schon beim Einkauf auf beschädigte Verpackungen, Spinnfäden oder Verklumpungen in den Lebensmitteln. Dies weist auf einen möglichen Schädlingsbefall hin. Kaufen Sie nur so viele Lebensmittel ein, wie Sie kurzfristig verbrauchen können.

Verhindern Sie den Zuzug von außen: Feinmaschige Fliegengaze vor den Be- und Entlüftungen von Vorratsräumen sperrt die Insekten aus.

- ▶ **Lagern:** Bewahren Sie alle Lebensmittel in fest verschlossenen Gefäßen auf und kontrollieren Sie sie regelmäßig.
- ▶ **Bekämpfen:** Wenn Sie einen Befall feststellen, entsorgen Sie die betroffenen Lebensmittel über die Biotonne. Gegebenenfalls können die Produkte vorher 24 Stunden eingefroren werden, damit die Larven und Insekten abgetötet werden. Dadurch wird verhindert, dass sich »Flüchtlinge« erneut einnisten. Die Eier und Puppen werden hierbei nicht zuverlässig abgetötet, daher sollten die Lebensmittel auf jeden Fall entsorgt werden.

Suchen Sie die Schränke nach Brutstätten ab und beseitigen Sie diese. Reinigen Sie die Schränke sorgfältig. Ecken und Ritzen sollten, wenn möglich, mit einem Föhn behandelt werden. Wenn Sie Ritzen und Spalten an Arbeitsflächen und Schränken abdichten, können sich dort keine Krümel und Reste sammeln, die den Insekten eine Lebensgrundlage bieten können.

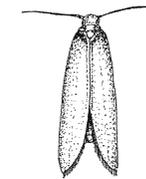
Achtung: Denken Sie auch an »vergessene« Reste wie das Vogelfutter vom letzten Winter, Salzteigfiguren, Trockenblumensträuße oder Ähnliches!

Befallskontrolle: Pheromonfallen ziehen mit Sexuallockstoffen männliche Falter an, die dann in der Falle festkleben. Sie sind zur Befallskontrolle geeignet, können aber unter Umständen sogar männliche Tiere von draußen zusätzlich anlocken (siehe Abschnitt »Vorbeugen«: zur Vorsorge Fliegengaze).



Weitere Arten

Ähnliche Schäden verursachen folgende Arten:



Getreidemotte

Sitotroga cerealella (Olivier),
Flügelspannweite 15–18 mm,
Vorderflügel gelbbraun bis
lehmgelb, Hinterflügel grau



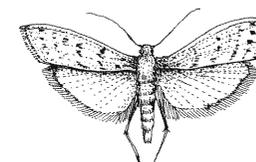
Speichermotte (= Heu-/Kakao- oder Tabakmotte)

Ephestia elutella (Hübner),
Spannweite ca. 20 mm,
Vorderflügel grau bis grau-
braun mit hellen Querbinden,
Hinterflügel hellgrau



Kornmotte

Nemapogon granellus (Linné),
Spannweite 10–15 mm,
Vorderflügel mit schwarz-
braunen Flecken und Zeich-
nungen auf weißgelbem Grund,
graue Hinterflügel



Mehlmotte

Ephestia kuehniella (Zeller),
Spannweite 20–25 mm, graue
Vorderflügel mit dunklen
Querbinden,
hellgraue Hinterflügel



Kontakt

Stadt Münster

Umweltberatung

im Stadtwerke CityShop

Salzstraße 21

48143 Münster

Tel. 02 51/4 92-67 67

umwelt@stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de/umwelt

Abbildungen in diesem Faltblatt aus:

R. Fritsche / R. Keilbach, *Die Pflanzen-, Vorrats- und
Materialschädlinge Mitteleuropas*,

Gustav Fischer Verlag, 1994, S. 274, Abb. 419 /

S. 248, Abb. 388 / S. 256, Abb. 397 / S. 272, Abb. 417

und aus: H. Weidner, *Bestimmungstabellen der Vorrats-
schädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas*, Gustav

Fischer Verlag, 1993, S. 212, Abb. 133

© Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Münster in Zusammenarbeit mit der

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

– Pflanzenschutzdienst –

Januar 2019